

## Pressemitteilung

Forschung vernetzen, Talente fördern, Zukunft gestalten:

### **Erstes Jahrestreffen des Promotionszentrums REDIG bringt Forschende der drei Partnerhochschulen zusammen**

**Mit dem Promotionszentrum „Ressourceneffizienz und Digitalisierung“ (REDIG) ist in Bayern ein wissenschaftliches Netzwerk entstanden, das den beteiligten Hochschulen für angewandte Wissenschaften neue Möglichkeiten in der Promotion eröffnet. Seit 2026 ist auch die Hochschule Hof offiziell Teil dieses Verbundes gemeinsam mit der OTH Amberg-Weiden und der Hochschule Ansbach. Ziel des Promotionszentrums ist es, interdisziplinäre Forschungsansätze aufzugreifen und die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Dimensionen Ressourcenmanagement, Wirtschaft & Gesellschaft 4.0 sowie Data Science zu beleben. Wie lebendig dieses Netzwerk bereits ist, zeigte das erste Jahrestreffen des Promotionszentrums REDIG.**

Zahlreiche Promovierende, Professorinnen und Professoren sowie Vertreterinnen und Vertreter der Hochschulleitungen kamen zusammen, um den wissenschaftlichen Austausch zu stärken, neue Impulse zu entwickeln und die zukünftige Zusammenarbeit weiter auszubauen.

#### **Gemeinsamer Auftakt mit klarer Botschaft**

Bereits am Vormittag nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit zu ersten Gesprächen und zum persönlichen Kennenlernen. Offiziell eröffnet wurde die Veranstaltung durch die Präsidenten der drei beteiligten Hochschulen. In ihren Grußworten betonten sie die Bedeutung der hochschulübergreifenden Zusammenarbeit sowie die Chancen, die sich durch gemeinsame Promotionsmöglichkeiten ergeben.

Auch Ministerialdirigent Dr. Tobias Haaf, Leiter der Abteilung „Hochschulen für angewandte Wissenschaften, Kunsthochschulen“ im Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, unterstrich die wachsende Bedeutung der Promotionszentren für die bayerische Wissenschaftslandschaft. Gerade die Verbindung unterschiedlicher fachlicher Perspektiven und Standorte schaffe ideale Voraussetzungen für innovative Forschungsvorhaben.

Im Anschluss informierten die Vizepräsidenten Forschung der beteiligten Hochschulen über aktuelle Entwicklungen innerhalb des Promotionszentrums. Dabei wurde deutlich, dass REDIG weit mehr ist als ein organisatorischer Zusammenschluss: Das Netzwerk soll gezielt Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern neue Karrierewege eröffnen und gleichzeitig die angewandte Forschung in Bayern stärken. Bereits bei der offiziellen Aufnahme der Hochschule Hof in das Promotionsnetzwerk war hervorgehoben worden, dass insbesondere die Bereiche Digitalisierung, nachhaltige Wasser- und Energiesysteme sowie Künstliche Intelligenz besondere Stärken des Standorts Hof darstellen.

### **Wissenschaftlicher Austausch in offener Atmosphäre**

Ein besonderer Schwerpunkt des Treffens lag auf der persönlichen Vernetzung. In moderierten Kleingruppen kamen die Teilnehmenden intensiv miteinander ins Gespräch, stellten ihre Forschungsschwerpunkte vor und knüpften neue Kontakte über Fach- und Hochschulgrenzen hinweg. Die offene Atmosphäre förderte den interdisziplinären Austausch und machte deutlich, wie wichtig persönliche Begegnungen für erfolgreiche Forschungsk Kooperationen sind.

Auch beim gemeinsamen Mittagessen wurden die Gespräche fortgesetzt, bevor sich alle Beteiligten zu einem Gruppenfoto versammelten.

### **Science Slam zeigt kreative Forschungsvielfalt**

Zu den Höhepunkten des Nachmittags gehörte der Science Slam der Promovierenden. In kurzen und kreativen Präsentationen stellten die Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler ihre Forschungsthemen vor – unterhaltsam, verständlich und zugleich wissenschaftlich anspruchsvoll. Die Beiträge zeigten eindrucksvoll die thematische Vielfalt innerhalb des Promotionszentrums und machten deutlich, wie praxisnah und innovativ die Forschung in REDIG angelegt ist. Die beste Präsentation wurde anschließend prämiert.

### **Barcamp und Laborführungen schaffen neue Perspektiven**

Ab 14 Uhr teilte sich das Programm in zwei parallele Formate. Während die Professorinnen und Professoren in einem interaktiven Barcamp eigene Themen einbrachten und gemeinsam diskutierten, erhielten die Promovierenden bei einer Besichtigung des Neubaus des Instituts für Wasserstoff- und Energietechnik (iwe) spannende Einblicke in moderne Forschungsinfrastruktur und aktuelle Forschungsprojekte.

Im Anschluss wurden die Gruppen getauscht, sodass alle Teilnehmenden sowohl das Barcamp als auch die Führung durch das Forschungs- und Lehrgebäude erleben konnten.

### **Starkes Netzwerk mit Zukunft**

Das erste Jahrestreffen des Promotionszentrums REDIG machte eindrucksvoll deutlich, welches Potenzial in der Zusammenarbeit der drei Hochschulen steckt. Wissenschaftlicher Dialog, persönliche Begegnungen und interdisziplinäre Forschung bilden die Grundlage für die weitere Entwicklung des Netzwerks. Entsprechend positiv fiel das Fazit der Veranstalter aus.

"Das Jahrestreffen bot eine wertvolle Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen und den fachlichen Austausch zu stärken. Die positive Atmosphäre und der intensive Dialog haben die Bedeutung eines starken gemeinsamen Netzwerks erneut unterstrichen. Ich danke allen Mitwirkenden, die mit ihrem großem Engagement zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben", so Prof. Dr. Gerald Schmola, Vizepräsident Forschung, Entwicklung und Entrepreneurship der Hochschule Hof.

Schon jetzt richtet sich der Blick auf das nächste Jahrestreffen, das im kommenden Jahr an der OTH Amberg-Weiden stattfinden wird.

**Pressekontakt:**

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR  
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof  
Telefon: 09281/409-3006  
E-Mail: [pressestelle@hof-university.de](mailto:pressestelle@hof-university.de)

**Über die Hochschule Hof:**

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien und wurde im Rahmen der Fachkräftestrategie der Deutschen Bundesregierung dafür als „Best Practice“-Beispiel ausgezeichnet.

Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften. Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach ist ein innovativer Studienort entstanden, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt. Am Lernort Bamberg werden u.a. Pflegestudiengänge für Berufserfahrene und ein Erststudium mit monatlicher Vergütung, angeboten. Am Standort Selb beschäftigt man sich mit der Zukunft der Mobilität.

International Studierende mit Berufserfahrung finden an der Graduate School den passenden Studiengang. Darüber hinaus werden auch eine wachsende Zahl deutschsprachiger Weiterbildungsstudiengänge durch die Fakultäten angeboten. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang.

Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung unterstützt deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen **BayIND** koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist architektonisch offen gestaltet und bietet ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wählten die Hochschule im Jahr 2026 zur „Top-Hochschule“ der Größenordnung bis 5000 Studierende und zeichneten sie bereits in den Jahren 2023 und 2024 als „Beliebteste Hochschule Deutschlands“ aus (lt. Studienportal studycheck.de).

